

Eiserne Hochzeit von Hermine und Priester i. R. Karl Seidel

Den dritten Advent feierte Bischof Manfred Bruns mit den Gläubigen in der Gemeinde Duisburg-West. Anlass seines Besuchs war das 65-jährige Ehejubiläum von Hermine und Karl Seidel. Aus gesundheitlichen Gründen ist es den Eheleuten nicht mehr möglich, die Gottesdienste zu besuchen. Deshalb fand die Segensspendung im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, dem 15. Dezember 2024 in der Wohnung der Eheleute statt.

Jesus öffnet die Augen

Grundlage für die Predigt im Gottesdienst war das Bibelwort aus Matthäus 9, 27: „Und als Jesus von dort weiterging, folgten ihm zwei Blinde, die schrien: Du Sohn Davids, erbarme dich unser!“ In der Predigt beleuchte der Bischof die Begebenheit. Jesu Hilfe bestand zunächst in der Heilung der natürlichen Blindheit.
Die Hilfe kann aber auch im übertragenen Sinn verstanden werden und enthält damit eine tiefere geistliche Bedeutung: Den Menschen werden die Augen geöffnet und sie erkennen in Jesus Christus den verheißenen Messias.
Jesus öffnet den Blick dafür, wie Gott wirklich ist.

Mit dem Herrn fang alles an

Die Eheleute Seidel konnten den Gottesdienst per Übertragung von zu Hause aus miterleben. Eine besondere Freude war der Vortrag ihres Lieblingsliedes „Mit dem Herrn fang alles an“ (GB 32), welches von der gesamten versammelten Gemeinde mit Blick in die Übertragungskamera gesungen wurde.
So konnten die Eheleute in die Augen der Glaubensgeschwister ihrer Heimatgemeinde blicken und Ihre Glückwünsche per Liveübertragung entgegennehmen.

Eiserne Hochzeit geht auch zu Hause

Nach dem Gottesdienst besuchte Bischof Bruns die Eheleute Seidel zu Hause. Dort feierte er mit ihnen und ihrem Familienkreis das Sakrament des Heiligen Abendmahls und spendete ihnen den Segen zur Eisernen Hochzeit.

Bischof Bruns widmete den Eheleuten zu ihrem Ehejubiläum das Bibelwort aus Psalm 62, 2 und 3: „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht wanken werde."

In dem Bibelwort kommt ein unerschütterliches Vertrauen Gott gegenüber zum Ausdruck. Gottvertrauen sei wohl die schwierigste Aufgabe eines Christen, erklärte der Bischof.
„Ihr habt ein tiefes Vertrauen in Gott bewahrt, obwohl Ihr in Eurem Leben nicht nur Höhen, sondern auch manche Tiefen erlebt habt.", würdigte der Bischof das Jubelpaar.

15. Dezember 2024

Text: Karsten Hanke

Fotos: Karsten Hanke







